

Market Outlook

Januar 2017



Marketingunterlage

 Santander

Liebe Leserinnen und Leser,

nach zahlreichen und teilweise heftigen Schwankungen endete das Börsenjahr 2016 für die meisten Aktienbesitzer doch noch mit einem versöhnlichen Ergebnis. Ausschlaggebend hierfür waren vor allem die „Vorschusslorbeeren“, die die Marktteilnehmer dem neu gewählten US-Präsidenten Donald Trump gewährten. Sie hoffen darauf, dass seine Regierung mit den angekündigten Steuersenkungen und zusätzlichen Staatsausgaben die Konjunktur in der größten Volkswirtschaft der Welt stimulieren und die Gewinnsituation der Unternehmen verbessern wird.

Anleger von europäischen Staats- und Unternehmensanleihen können ebenfalls ein positives Fazit ziehen, auch wenn sie ab Oktober einen Teil der zuvor aufgelaufenen Kursgewinne wieder abgeben mussten. Sie profitierten – angesichts mehrerer Unsicherheitsfaktoren – von der anhaltend hohen Nachfrage nach als sicher angesehenen Anlageformen und der sehr expansiven Geldpolitik der Europäischen Zentralbank.

Wie werden sich die Finanzmärkte im neuen Jahr entwickeln? Eine sich voraussichtlich leicht beschleunigende Weltwirtschaft, eine meist faire



Dr. Klaus Schrüfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Bewertung der Aktien und ein unverändert bestehender Mangel an Anlagealternativen sprechen trotz des aktuell großen Optimismus für weiter steigende Aktienkurse. Dabei wird es sehr wahrscheinlich erneut zu größeren Schwankungen kommen.

Ausgelöst werden könnten diese abermals vor allem von politischen Ereignissen. 2017 werden in den größten Mitgliedstaaten der Europäischen Währungsunion Deutschland, Frankreich und möglicherweise auch Italien Parlaments- bzw. Präsidentschaftswahlen stattfinden. Die britische Regierung hat angekündigt, den Prozess für einen Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union bis Ende März in Gang zu setzen; da große Unterschiede darüber bestehen, wie die zukünftigen Beziehungen aussehen sollen, ist mit schwierigen Verhandlungen zu rechnen.

Angesichts dieser Unwägbarkeiten dürfte der erwartete Anstieg der Renditen von Anleihen geringer als von manchen Auguren befürchtet ausfallen. Stützend dürften erneut die Notenbanken wirken, da auch die amerikanische Zentralbank bei der geplanten Erhöhung der Leitzinsen vorsichtig vorgehen dürfte. Daher bleiben speziell Staats- und Unternehmensanleihen für eine gute Diversifikation von langfristig ausgerichteten Portfolios unverzichtbar.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen im neuen Börsenjahr 2017 wünscht Ihnen

Jetzt kostenlos den Market Outlook
online abonnieren:

www.santanderbank.de/newsletter/

Verbraucherpreise im Euroraum – kräftig anziehende Inflationsraten nicht in Sicht

Nachdem sich die Verbraucherpreise im Euroraum in den letzten drei Jahren nur wenig verändert haben, dürften sie im neuen Jahr wieder etwas stärker steigen:

- Der Ölpreis hat sich seit Sommer 2016 wieder merklich erholt, nachdem er Anfang vergangenen Jahres auf zeitweise unter 30 US-Dollar je Barrel abgestürzt war. Viele andere Rohstoffpreise haben ebenfalls die Talsohle durchschritten.
- Mit dem anhaltend moderaten Wachstum im Euroraum nimmt die Kapazitätsauslastung zu. Im verarbeitenden Gewerbe liegt sie inzwischen über dem langfristigen Durchschnitt.
- Die Arbeitslosigkeit ist stärker als erwartet auf zuletzt 9,8% und damit auf das niedrigste Niveau seit Mitte 2009 gesunken. Auch wenn sie sich insbesondere in Spanien und Griechenland unverändert auf einem sehr hohen Niveau befindet, können Arbeitnehmer wieder vermehrt höhere Löhne durchsetzen.
- Durch die Abwertung des Euro zum US-Dollar werden ausländische Güter und Dienstleistungen zum Teil teurer.

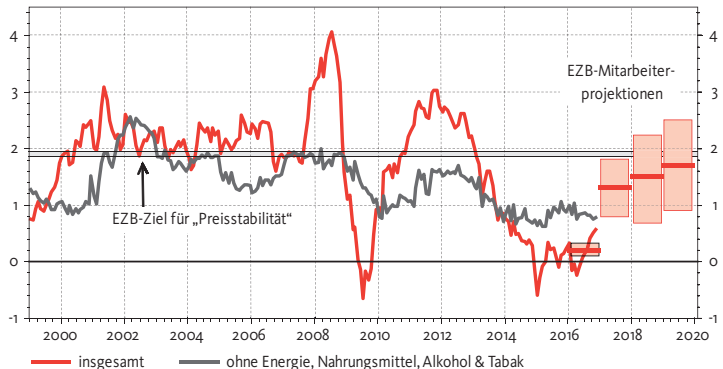
Dennoch dürfte es nur zu einem vorübergehenden Sprung der Inflationsraten Anfang 2017 auf zeitweise über 2% kommen, da der Rückgang der Ölpreise vor Jahresfrist aus der Vergleichsbasis herausfällt. Im weiteren Jahresverlauf sollten sich die Inflationsraten wieder auf niedrigerem Niveau einpendeln, da in mehreren Mitgliedstaaten noch ausreichend Produktionskapazitäten vorhanden sind.

Ölpreis mit begrenztem Potenzial

Der Ölpreis sank für die Nordseesorte Brent in einer mehrjährigen kräftigen Talfahrt auf nur noch 26 US-Dollar je Barrel Ende Januar 2016. Nach der anschließenden Stabilisierung konnte er ab Mitte des vergangenen Jahres wieder zunehmen. Hierzu hat vor allem die Entscheidung der OPEC (Organisation erdölexportierender Länder) im November 2016 beigetragen, die Ölförderung zu reduzieren. Diesem Vorhaben haben sich im Dezember dann mehrere Nicht-OPEC-Länder wie z. B. Russland angeschlossen.

Als offen anzusehen ist, ob die OPEC die angestrebte dauerhafte Erhöhung des Ölpreises auch erreichen kann. Zum einen zeigen Erfahrungen der Vergangenheit, dass sich mehrere OPEC-Staaten nicht an die vereinbarten Förderquoten hielten und mehr produzierten. Zum anderen nimmt mit steigendem Ölpreis der Anreiz für andere Länder zu, ihre Förderung auszuweiten. Dies gilt insbesondere für die „unkonventionellen“ Fördermethoden in den USA. Dies begrenzt den Spielraum für einen nachhaltigen Anstieg der Ölpreise.

Euroraum, Verbraucherpreise
Veränderung zum Vorjahr in %



Inflationsrate auch 2019 unter 2% erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

USA – expansiver Impuls durch neue Regierung

Die Konjunktur in der größten Volkswirtschaft der Welt hat im vergangenen Jahr mit einem Wachstum von schätzungsweise 1,6% merklich an Schwung verloren. Die Frühindikatoren sprechen dafür, dass die US-Konjunktur im neuen Jahr wieder an Fahrt aufnehmen dürfte.

- Zusätzliche Impulse kommen voraussichtlich vor allem von der Regierung unter dem neuen Präsidenten Donald Trump. Er hat umfangreiche Steuersenkungen und verstärkte Investitionen in die Infrastruktur angekündigt.
- Der private Konsum wird eine wichtige Stütze bleiben. Angesichts einer im November 2016 auf 4,6% gesunkenen Arbeitslosenquote verbesserte sich das Verbrauchervertrauen im Dezember auf das höchste Niveau seit Mitte 2001.
- Die Wohnungsbauinvestitionen, die im Frühjahr und Sommer 2016 nachgaben, dürften wieder expandieren. Die infolge der günstigen Lage am Arbeitsmarkt steigenden Einkommen sollten die Belastung durch höhere Hypothekenzinsen mehr als kompensieren.

Insgesamt dürfte sich das Wachstum der US-Wirtschaft im Jahr 2017 auf rund 2% erhöhen. Leicht dämpfend wird voraussichtlich die Aufwertung des US-Dollar wirken, da sich dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der USA auf den Weltmärkten verschlechtert hat. Zudem dürfte die Umsetzung der angekündigten fiskalpolitischen Maßnahmen zu einer Ausweitung der Staatsverschuldung führen.

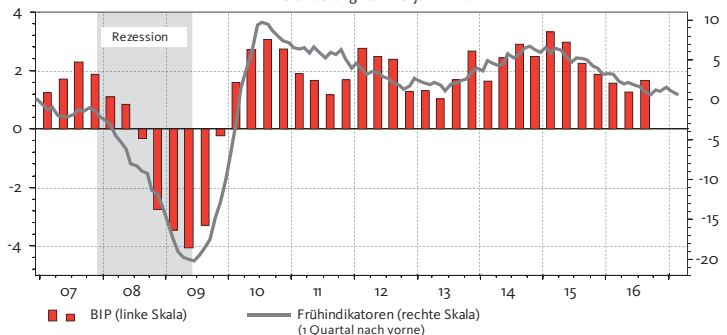
US-Notenbank weiterhin mit vorsichtigen Zinserhöhungen

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat Mitte Dezember 2016 ihren Leitzins wie erwartet um 25 Basispunkte auf den Zielbereich von 0,50% bis 0,75% erhöht. Begründet hat sie diesen gut vorbereiteten Schritt, den zweiten in dem seit Mitte 2009 andauernden Aufschwung, mit einem wieder etwas stärkeren Wirtschaftswachstum, der abnehmenden Arbeitslosigkeit und den an den Finanzmärkten zunehmenden Inflationserwartungen. Gleichzeitig kündigte die Fed an, dass sie ihren Kurs der schrittweisen Leitzinserhöhungen fortsetzen möchte. Über-

rascht hat die Fed damit, dass ihre Mitglieder jetzt mehrheitlich drei und nicht wie zuvor zwei Anhebungen im Jahr 2017 erwarten. Allerdings besitzen diese Leitzins-Projektionen nur eine begrenzte Aussagekraft. So hat die amerikanische Notenbank im vergangenen Jahr ihren Leitzins nur einmal und nicht wie Ende 2015 signalisiert viermal angehoben. Die Fed wird weiterhin auf Basis der vorliegenden Konjunkturdaten handeln. Angesichts des nur etwas stärkeren Wachstums bleiben wir vorerst bei zwei Zinserhöhungen in 2017.

USA, BIP und Frühindikatoren

Veränderung zum Vorjahr in %



Zunächst keine Beschleunigung des Wachstums

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Investmentstrategie Renten – höheres Risiko bei länger laufenden Anleihen

Die Kapitalmarktzinsen sind 2016 per Saldo in den meisten Ländern gesunken. Allerdings nahmen sie ab Ende September etwas zu, nachdem sie nach der Entscheidung der britischen Bevölkerung für einen Austritt aus der Europäischen Union Anfang Juli noch auf rekordtiefe Niveaus gesunken waren.

Die große Mehrzahl der Faktoren spricht für eine Fortsetzung des leichten Zinsanstiegs. Dazu gehört insbesondere eine leicht anziehende Inflationsrate, da die Entlastung durch sinkende Rohstoff- und Rohölpreise wegfällt und die Weltkonjunktur durch eine wieder stärker expansive Fiskalpolitik wieder etwas an Fahrt aufnehmen dürfte. Begrenzt wird das Potenzial höherer Kapitalmarktzinsen durch überwiegend nur moderat zunehmende Löhne und eine weiterhin expansive Geldpolitik der Notenbanken. So hat die Europäische Zentralbank Anfang Dezember 2016 ihr umfangreiches Wertpapierankaufprogramm bis Ende 2017 verlängert. Insgesamt sollten sich die Kapitalmarktzinsen unverändert auf einem historisch niedrigen Niveau bewegen.

Vor diesem Hintergrund verfügt ein Anleger über verschiedene Handlungsmöglichkeiten:

- Liegt sein Fokus vor allem auf der Vermeidung von (nominalen) Verlusten, dann sollte er sich für Staatsanleihen mit sehr kurzer Laufzeit entscheiden. Damit nimmt er allerdings auf Sicht der kommenden Jahre das Risiko eines zunehmenden realen Kaufkraftverlusts in Kauf. Die Rendite kürzer laufender Bundesanleihen befindet sich gegenwärtig sogar im negativen Bereich.
- Als Alternative mit einer etwas höheren Rendite, aber auch mit etwas größeren Risiken, bieten sich Unternehmensanleihen großer Unternehmen an.

Santander Bank Anlagefokus – Santander Euro Corporate Bond

Rentenfonds Europa
WKN A1XEZB / ISIN LU1003778534

Anlageziel

Der Fonds investiert überwiegend in ein diversifiziertes Portfolio aus auf Euro lautenden Unternehmensanleihen mit soliden Fundamentaldaten und gutem Kreditrating, wobei eine geringe Beimischung von Staatsanleihen möglich ist. Das Vermögen darf bis zu 25% in Wertpapiere investiert werden, die ein geringeres Rating als BBB- von Standard & Poor's aufweisen. Der Fondsmanager kann in öffentliche festverzinsliche Anleihen, Geldmarktpapiere sowie Liquidität investieren.

Chancen

- + Streuung über mehrere Länder und Emittenten
- + Partizipation an einem breit diversifizierten Anleihenuniversum
- + Kurs- und Ertragschancen durch Beimischung von hochverzinslichen Unternehmensanleihen

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder

Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

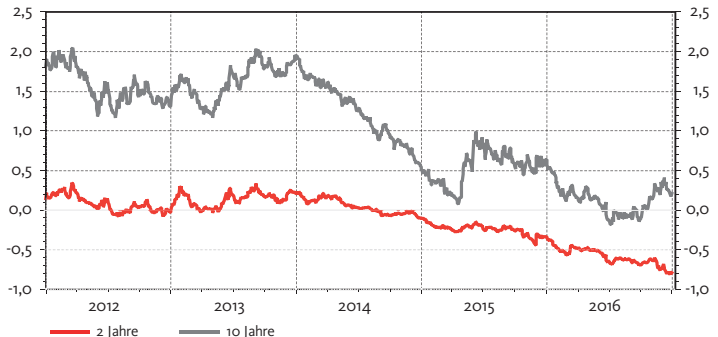
Rendite 2-jähriger Bundesanleihen auf Allzeittief

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Deutschland, Renditen von Bundesanleihen

mit Laufzeit von ... in %



Investmentstrategie Aktien – weitere Kursanstiege zu erwarten

Der kräftige Anstieg der Aktienmärkte nach der überraschenden Wahl von Donald Trump zum 45. Präsidenten der USA kam es an den Aktienmärkten zu einem kräftigen Kursanstieg. Daher schlossen die Leitindizes in vielen Industrieländern – nach zeitweise großen Schwankungen – im vergangenen Jahr doch noch mit Kursgewinnen bzw. konnten zumindest ihre Kursverluste merklich eindämmen. Überdurchschnittlich entwickelten sich die US-amerikanischen Leitindizes, die 2016 sogar neue Allzeithochs erreicht haben.

Die Mehrzahl der Faktoren spricht dafür, dass die Aktienkurse 2017 unter Schwankungen weiter steigen werden:

- eine Fortsetzung der moderaten Belebung der Weltkonjunktur,
- eine auf absehbare Zeit expansive Geldpolitik der Notenbanken, wobei der Unterschied zwischen der amerikanischen Notenbank und der Europäischen Zentralbank zunehmen wird,
- eine relativ attraktive Bewertung im Euroraum und Deutschland, wie das vergleichsweise niedrigere Kurs-Gewinn-Verhältnis zeigt,
- zuletzt vermehrte Revisionen der Unternehmensgewinne nach oben,
- eine Dividendenrendite, die signifikant über der Rendite 10-jähriger Bundesanleihen und vieler Unternehmensanleihen liegt, und
- ein – angesichts sehr niedriger und teilweise sogar negativer Geld- und Kapitalmarktzinsen – großer Mangel an Anlagealternativen.

Santander Bank Anlagefokus – Robeco Emerging Conservative High Dividend Equities

Aktienfonds Schwellenländer Substanz
WKN A1WZJF / ISIN LU0582532197

Anlageziel

Der Fonds investiert weltweit in substanzstarke Aktientitel aus Schwellenländern mit überdurchschnittlich hoher Dividendenrendite und vorrangig hoher Marktkapitalisierung (Blue Chips). Diese zeichnen sich alle durch eine attraktive Dividendenrendite, eine stabile Marktposition und ein gutes Management aus.

Chancen

- + Profitieren von nachhaltigen, vierteljährlichen Dividendenerträgen
- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen in globalen Schwellenländern
- + Breite Streuung über viele Werte statt riskante Investitionen in Einzeltitel

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.
- Es besteht ein Währungsrisiko, da Vermögenswerte des Fonds in einer anderen Währung als der Fondswährung angelegt sein können.
- Es besteht die Möglichkeit, dass künftige Ausschüttungen des Fonds geringer ausfallen als vom Fondsmanagement geplant.

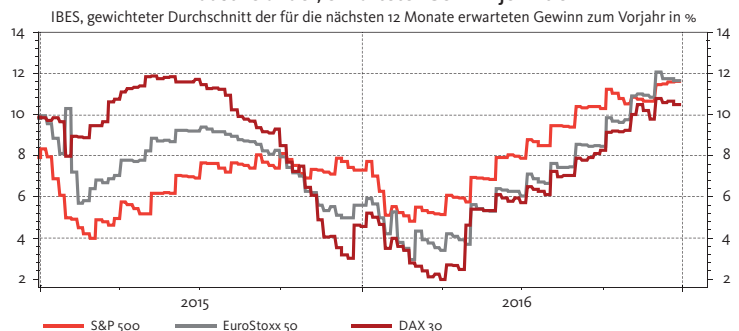
Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch und Englisch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Bank Filiale.

Zweistellige Gewinnzuwächse erwartet

Quelle: Thomson Reuters Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Industrieländer, erwarteter Gewinn je Aktie

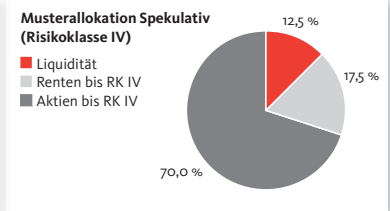
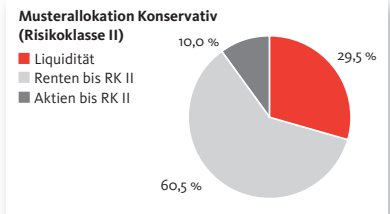
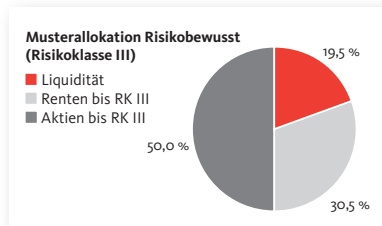


Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.



Stand der Informationen: 30.12.2016

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Bank Filiale, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. zielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main. © 2016; Herausgeber: Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, 60283 Frankfurt am Main. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Bank, Zweigniederlassung der Santander Consumer Bank AG, weder reproduziert noch weitergegeben werden.

